

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS19

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	2
Vorlesung: Demokratietheorie.....	3
Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union.....	5
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken	7
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	9
Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung.....	10
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	11
Seminar: Politische Soziologie der Digitalisierung	13
Seminar: Wohlfahrtsstaatliche Politik in Europa – Austerität, Entgrenzung, Integration	14
Seminar: International Organizations	16
Seminar: Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten	17
Seminar: Sorgenkinder der EU: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Italien.....	18
Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel.....	19
Seminar: Qualitative Analyse in der Politikwissenschaft	20
Seminar: Climate and Energy Policy.....	22
Doktoranden- und Masterkolloquium: Vergleichende Politik und politisches System der EU.....	23
Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung.....	25
Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie.....	27
PHILO Seminar: Joseph Raz: The Morality of Freedom, pp, pr	29
PHILO Seminar: The Moral Foundations of the Criminal Law, pp, pr.....	31
PHILO Seminar: The Ethics of International Interventions, pp, pr	32
SOZ Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften.....	33
SOZ Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften	35
KPM Seminar: Politikimplementation in Mehrebenensystemen.....	36
KPM Seminar: Migrationspolitik.....	37

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

Stammnummer	28590
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Das soziale Kapital der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 28.02.2019 – 23.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhafte Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
Learning outcome	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)	Soziales Miteinander, sozialer Zusammenhalt
Teilnahmebedingungen	Keine
Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	- Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
1. Prüfungstermin	Datum: Mittwoch, 12. Juni 2018 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

Vorlesung: Demokratietheorie

Stammnummer	193
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratiethorie
Dozent	Prof. Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).</p> <p>Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.</p> <p>Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.</p> <p>Literatur:</p> <p>Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.</p>
Learning outcome	<p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zu Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der Vorlesung und der zugehörigen Grundagentexte angeeignetes Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle. Dieses Wissen bietet ihnen zudem eine Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren.</p> <p>Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.</p>
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Prüfung

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft, Master in Public Management and Policy
Themenbereiche gemäss Studienpläne	Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
1. Prüfungstermin	Datum: Freitag, 7. Juni 2019 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

Vorlesung: Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union

Stammnummer	2190
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Europäische Integration II: Die Politiken der Europäischen Union
Dozent	Dr. Kerstin Nebel
Durchführungen	Montag, 25.02.2019 – 27.05.2019, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Europäische Union nimmt heute in vielen Politikbereichen umfangreiche Rechtsetzung vor, welche grossen Einfluss auf die Nationalstaaten hat. Dies betrifft vor allem die Mitgliedsstaaten, aber auch assoziierte Staaten wie die Schweiz. Diese Politiken würden nach Lehnsherrenart den Ländern überraschend aufgezwungen, so die landläufige Meinung. Dieser Eindruck ist nicht immer falsch aber meist empirisch nicht haltbar, wenn man Politiken und Akteure der EU im Detail und über einen längeren Zeitraum betrachtet. Dies wollen wir in der Vorlesung tun.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über zentralen Politikfelder der Europäischen Union (siehe Sitzungsliste auf ILIAS). Dazu werden Theorien der Politikregulierung und des Mehrebenensystems herangezogen. Warum sind die Agrarsubventionen für die Bauern Fluch und Segen zugleich? Warum ist die EU umfassend für die Strukturpolitik, weniger für die Verteidigungspolitik und gar nicht für die Steuerpolitik zuständig? Gibt es hier einen Wandel und wenn ja, wie sieht dieser aus? Wie hängt die Währungsunion mit der Finanzkrise zusammen? Wie läuft das Policy-Making in der EU? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in der Vorlesung nach.

Zu jeder Sitzung werden Sie kleinere Aufgaben im Vorfeld bearbeiten. Dies ermöglicht Ihnen einen aktiven und orientierenden Einstieg in die jeweilige Thematik.

Die Vorlesung ist als Podcast abrufbar. Beachten Sie bitte, dass Fragerunden, Diskussionen, Übungen etc. ggf. aus technischen Gründen nicht vollständig dokumentiert sein werden.

Learning outcome

Am Ende der Vorlesung können Sie

- die wichtigsten Politikfelder der Europäischen Union benennen und beschreiben;
- die wichtigsten Entwicklungsetappen der europäischen Integration im Policy-Bereich benennen und theoriebezogene Argumente für diese Entwicklung anführen;
- aktuelle Politikentwicklungen der EU mithilfe von Integrationstheorien und Steuerungsmodi der EU erklären;
- für aktuelle Politikentwicklungen die relevanten EU-Akteure und ihre Verantwortlichkeiten benennen.

Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)

Eine Sitzung zu Umweltpolitik / Strategie Nachhaltige Entwicklung auf EU-Ebene

Teilnahmebedingungen

Keine

Leistungskontrolle

schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Fragen und offene Fragen mit Kurzantworten)

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
Beide Master Politikwissenschaft
Master Public Management and Policy

Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Das politische System der EU
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
1. Prüfungstermin	Datum: Freitag, 14. Juni 2019 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

Stamnummer	410287
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern?</p> <p>Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
Learning outcome	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)	<ul style="list-style-type: none"> - Einordnen der Schweizer Umweltpolitik in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie der internationalen Nachhaltigkeits Agenda (Agenda 21) - Gestaltung von Sektor-übergreifenden Politiken steht hier im Fokus (Ansatz der Multi-level Governance)
Teilnahmebedingungen	Der vorgängige Besuch der Veranstaltung Policy Analyse I (Ingold) oder Policy Analyse II (Sager) ist von Vorteil aber keine zwingende Bedingung
Leistungskontrolle	schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft, - Master in Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft - Policy Analysis, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyse (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via ILIAS

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
(1. Prüfungstermin)**

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

1. Prüfungstermin

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2019

Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr

Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin

voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

Stammnummer	11016
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz II
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 21.02.2019 – 23.05.2019, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2018 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik);- Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele;- Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
Learning outcome	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen;- politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können;- die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.
Teilnahmebedingungen	Keine. Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I,“ wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,- Beide Master Politikwissenschaft,- Master in Public Management and Policy,- Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092)
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz,- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
1. Prüfungstermin	Datum: Donnerstag, 13. Juni 2019 Zeit: 15.30 - 17.00 Uhr POLITO Zeit: 15.30 - 17.30 Uhr RW Räume: werden später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung

Stamnummer	1281
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann-Steffen
Durchführungen	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 10.00 – 12.00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Vorlesung widmet sich den Ansätzen, Methoden und Forschungsergebnissen zweier Bereiche der vergleichenden Politikwissenschaft, nämlich der vergleichenden politischen Ökonomie sowie der vergleichenden Policy-Forschung. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in zwei Teile.</p> <p>Zunächst wird in das Thema der vergleichenden politischen Ökonomie eingeführt. Danach folgt eine Diskussion ausgewählter Kernkonzepte und Forschungsfragen der vergleichenden politischen Ökonomie.</p> <p>Im zweiten Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit der vergleichenden Policy-Forschung und fokussiert dabei auf eine international vergleichende Betrachtungsweise bestimmter Policy-Bereiche wie die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- oder Migrationspolitik.</p>
Learning outcome	<p>Podcast: wird angeboten</p> <p>Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden politischen Ökonomie und Policy-Forschung sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Ausserdem sollen die Teilnehmenden auch für die methodischen Herausforderungen und Probleme der beiden Forschungsbereiche sensibilisiert werden.</p>
Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)	Es gibt einige Lektionen, die einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen. Insbesondere jene zum Thema Umweltpolitik, Energiepolitik sowie Migration.
Teilnahmebedingungen	keine
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	Master Schweizer Politik, Vergleichende Politik (Art. 9.2) Policy Analyse (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL
1. Prüfungstermin	Datum: Montag, 3. Juni 2019 Zeit: 14.15 - 15.45 Uhr Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	voraussichtlich 1./2. Woche September 2019

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

Stamnummer	28558
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Claudia Riesmeyer
Durchführungen	Freitag, 01.03.2019 – 12.04.2019, 10.15 – 14.00 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität. Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Anstelle einer Abschlussklausur werden wir im Laufe der Vorlesung Übungsaufgaben lösen, um Arbeitsweisen qualitativer Sozialforschung zu erproben.

Basisektüre:

Mason, J. (2018). Qualitative Researching. London: Sage.

Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Meyen, M., & Averbek-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Learning outcome

- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten
- Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte

Bezug zur Nachhaltigen Entwicklung (NE)

Die Vorlesung liefert einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung: Wir diskutieren u.a., wie nachhaltig Forschung sein kann (Einsatz von und Umgang mit Forschungsressourcen, kurz-, mittel- und langfristige Zugänglichkeit von Datenmaterial). Ebenso werden forschungsethische Fragestellungen mit Bezug auf Nachhaltigkeit erörtert. Damit leistet die Vorlesung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Universitätsausbildung.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Schriftliches Lösen von drei Übungsaufgaben

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
- Beide Master Politikwissenschaft

Themenbereich gemäss Studienpläne	Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

Seminar: Politische Soziologie der Digitalisierung

Stammnummer	451295
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politische Soziologie der Digitalisierung
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Montag, 25.02.2019 – 27.05.2019, 12.00 – 14.00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Das Seminar behandelt ausgewählte Themen im Bereich der politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung mit Bezug zur Digitalisierung. Das Seminar ist als Forschungsseminar konzipiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtern jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Aus diesem Grund sind Kenntnisse statistischer Techniken der Datenanalyse unerlässlich.
Learning outcome	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die politikwissenschaftliche Einstellungs- und Verhaltensforschung im Bereich zur Digitalisierung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse und Erfahrung in der Handhabung der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) - Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP)
Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	- Master Politikwissenschaft: Das politische System der Schweiz, Das politische System der Europäischen Union, Politische Soziologie - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP): Art. 9.2 Schweizer Politik Art. 9.2 Europäische Politik Art. 9.3 Weitere Teilgebiete
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

Seminar: Wohlfahrtsstaatliche Politik in Europa – Austerität, Entgrenzung, Integration

Stammnummer	451296
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Wohlfahrtsstaatliche Politik in Europa – Austerität, Entgrenzung, Integration
Dozent	Dr. Sven Jochem
Durchführungen	Montag, 25.02.2019 – 14.04.2019, 12.00 – 14.00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Integration Europas scheint gegenwärtig auf dem Prüfstand zu stehen. Nicht nur die Finanz-, Währungs- und Schuldenkrise nach 2007, auch die Flüchtlingskrise nach 2015 sowie die damit einhergehenden politischen Turbulenzen zeugen vom gegenwärtigen Stresstest europäischer Integration und wohlfahrtsstaatlicher Politik in Europa.</p> <p>Dieses Seminar thematisiert wohlfahrtsstaatliche Politik unter diesen Bedingungen der europäischen Integration in all ihren Facetten: Welche Formen der Sozialpolitik gibt es in Europa? Welche Antriebskräfte und welche Hemmnisse gehen von der europäischen Integration auf nationale Sozialpolitiken aus? Gibt es durch die europäische Integration einen Konvergenztrend in der Sozialpolitik? Wie gehen die Länder Europas mit der Freizügigkeit von Arbeitskräften sozialpolitisch um? Wie wird das Problem der inner- als auch außereuropäischen Migration sozialpolitisch abgedeckt?</p> <p>Das Masterseminar wirft diese und weitere Fragestellungen auf. Wir werden Erklärungsansätze des Forschungsstandes kritisch erörtern und reflektiert sowohl quantitative als auch qualitative Analysemethoden auf ihre Vor- und Nachteile hin diskutieren.</p> <p>Das Masterseminar bietet systematisch Hilfestellungen für eigene Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet an. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur Besprechung der Referatsvergabe sowie zur Planung der Hausarbeiten ist sinnvoll und erwünscht.</p>
Learning outcome	<p>Grundlagen und Herausforderungen wissenschaftlichen Schreibens erkennen und reflektieren; Grundlagen und Herausforderungen einer akademischen Präsentation erkennen und reflektieren; Vorteile und Nachteile unterschiedlicher empirischer Methoden erkennen und reflektieren; Übersicht über empirische Theorien und jüngste Forschungsbeiträge zu wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern unter den Rahmenbedingungen der europäischen Integration erarbeiten und reflektieren, gemeinsame Erörterung und Reflexion zu geplanten eigenen Forschungsarbeiten.</p>
Bezug zu nachhaltigen Entwicklung (NA)	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige öffentliche Finanzen - Nachhaltiger sozialer Zusammenhalt, sozialer Friede - Nachhaltige Demokratie in Europa - Soziale Gerechtigkeit - Nachhaltiges „Social Investment“ / Fördern des Humankapitals
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP)

Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	- Master in Politikwissenschaft, Vergleichende Politik, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

Seminar: International Organizations

Root number	451238
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Political Science
Title	International Organizations
Lecturer	Prof. Dr. Manfred Elsig
Schedule	Tuesday, 19.02.2019 – 28.05.2019, 12:00 – 14:00, weekly Seminarraum A 019, UniS

Description	The seminar focuses on the role and impact of international organizations (IOs). We will discuss mid-range theories and research programmes related to the work of global inter-governmental institutions. Students will discuss state-of-the-art papers on selected IOs which apply various methods to analyze how IOs impact on the behaviour of states and other stakeholders.
Learning outcome	IOs are undergoing stormy times as multilateralism has been called into question by important powers in the global system. Against this background, students will learn how to conceptualize the functioning and the performance of international organizations across different policy fields (e.g. development, finance, trade, security, environment, health). This will allow a proper assessment of the role of IOs. They will be exposed to state-of-the-art research on IOs and will be able to choose a topic related to an IO for their seminar paper.
Related to sustainable development (SD)	The seminar focuses also on international organizations that work towards achieving the SD goals
Prerequisites	Prior participation in the course Introduction into International Relations is strongly recommended. The seminar requires substantial reading in order to prepare for class discussions. Interaction and active participation is a very important element of the seminar. Instruction language is English.
Assessment	Active participation during the seminar, discussion of a paper, seminar paper
Curriculum accountability	- Master in Political Science - Master in Comparative and Swiss politics - Master in Political, Legal, and Economic Philosophy.
Subject are following study plan	Master in Political Science 2006 d: Internationale Beziehungen, Master in Comparative and Swiss Politics 2010 - Wahlpflicht WISO (Art. 9.4)
Recognition as optional course	No
Inscription for the course	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
Inscription for the assessment	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

Seminar: Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten

Stamnummer	104593
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Mehrebenenanalyse – Individuelles Handeln und Einstellungen in Kontexten
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Regressionsmodelle basieren meist auf der Annahme, dass die Untersuchungseinheiten voneinander unabhängig sind. In vielen Bereichen der (vergleichenden) Politikwissenschaft wird heutzutage hingegen betont, dass individuelles Verhalten und Einstellungen nicht nur durch individuelle Faktoren zu erklären sind, sondern auch vom Umfeld beeinflusst werden. Individuen handeln und denken demnach gerade nicht unabhängig voneinander, sondern werden von politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten des Kontexts geprägt, in dem sie leben. Dieser Grundgedanke ist die Basis der Mehrebenenanalyse, welche im Zentrum des Seminars steht.</p> <p>In einem ersten Teil werden die Grundlagen und Konzepte der Mehrebenenanalyse erarbeitet. Bereits dieser erste Teil wird durch konkrete Anwendungsbeispiele und Übungen ergänzt. In einem zweiten Teil des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden ein eigenes Forschungskonzept unter Anwendung eines Mehrebenenmodells, welches die Grundlage für die Seminararbeit bildet</p>
Learning outcome	<p>Konzeptuelles Lernziel ist die Kenntnis der wesentlichen Ansätze und Debatten der Mehrebenenanalysen. Dabei sollen die Teilnehmenden insbesondere für die spezifischen Herausforderungen und Grenzen der Methode vertraut gemacht werden.</p> <p>Das Seminar verfolgt ausserdem ein anwendungsorientiertes Lernziel. Dabei sollen die Teilnehmenden zur Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage unter Anwendung der Mehrebenenanalyse befähigt werden. Damit soll das Seminar generell zur Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Grundkenntnisse statistischer Analysen
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP)
Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft (POL) - Vergleichende Politik - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) - Methoden-Seminar (Art. 9.1) - Vergleichende Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

Seminar: Sorgenkinder der EU: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Italien

Stamnummer	451474
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Sorgenkinder der EU: Frankreich, Deutschland, Ungarn, Griechenland, Italien
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	Die EU hat eine Reihe von «Sorgenkinder», die den Zusammenhalt der Union gefährden können, weil sie entweder Ungleichgewichte produzieren (Deutschland) oder sich gegen normative, wirtschaftliche oder fiskalische Vorgaben der EU wenden: Ungarn, Oesterreich, Italien, Griechenland, Polen. Wir fragen wie diese Länder ein Problem für die Kohäsion der Union werden konnten und welches die innenpolitischen Determinanten des Problemverhaltens sind.
Learning outcome	Die Studierenden kennen die Theorien und wichtigsten empirischen Befunde im Forschungsfeld. Sie machen bei der Analyse qualitativer und quantitativer Daten aus diesem Themenbereich Erfahrungen in der Durchführung kleiner empirischer Projekte.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Nachhaltige Fiskal- und Integrationspolitik
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, erfolgreicher Abschluss einer Vorlesung aus der Reihe ‚Europäische Integration‘, gute Kenntnisse der Techniken und Methoden der vergleichenden/europäischen Politikwissenschaft.
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit, schriftliche Kommentare zur Pflichtlektüre
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)
Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Europäischen Union - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Europäische Politik (Art.9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel

Stammnummer	11028
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 10.00 – 12.00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt des MA-Seminars steht die Behandlung und Analyse ausgewählter politischer Institutionen der Schweiz unter dem Gesichtspunkt des zeitlichen Wandels und des internationalen Vergleichs. Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergleichenden Demokratieforschung zu Konsens- und Mehrheitsdemokratien werden einzelne politische Institutionen wie das Wahl-, Parteien- und Regierungssystem, die direkte Demokratie, das Parlament, der Föderalismus, die Justiz und die Verfassungsgerichtsbarkeit in der Schweiz auf Bundes- und Kantonsebene präsentiert und besprochen. Darüber hinaus sollen empirische Demokratiemuster und die Messung von Demokratiequalität in etablierten Demokratien unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz behandelt werden.</p> <p>Vorbedingungen: Literatur: Die Pflichtlektüre ist das Buch von Adrian Vatter. Das politische System der Schweiz. Nomos: Baden-Baden 2018. 3. Auflage. Dazu kommen noch ergänzende Texte.</p>
Learning outcome	<p>Das MA-Seminar setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung, der Ist-Zustand und die Reformansätze der politischen Institutionen in der Schweiz kennen und bewerten können; - die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des politischen Systems der Schweiz im Vergleich zu anderen etablierten Demokratien herausarbeiten können; - die Stärken und Schwächen der Demokratiequalität des politischen Systems der Schweiz im Vergleich zu anderen etablierten Demokratien abschätzen lernen.
Teilnahmebedingungen	<p>Abgeschlossenes BA-Studium, Absolvierter Besuch der Vorlesung Politisches System der Schweiz I oder ähnliche Veranstaltung.</p>
Leistungskontrolle	<p>Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit</p>
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)
Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizer Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	<p>Nein</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	<p>ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle	<p>ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL</p>

Seminar: Qualitative Analyse in der Politikwissenschaft

Stammnummer	419450
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Qualitative Analyse in der Politikwissenschaft
Dozent	Dr. Kerstin Nebel
Durchführungen	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 10.00 – 12.00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Sie haben sich im Verlaufe des Studiums bereits mit verschiedenen Forschungsdesigns der Sozialwissenschaften befasst und möchten nun in einem praxisorientierten hands-on Seminar ihre Fertigkeiten ausbauen? Sie interessieren sich für qualitative Zugänge zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen? Sie möchten lernen, wie man ein Leitfadeninterview entwirft, durchführt und inhaltsanalytisch auswertet? Seminare mit wechselnden Phasen von Sitzungen, Gruppen- und Einzelarbeit kommt ihrem Lernstil entgegen? Sie möchten ein Thema aus einer früheren Lehrveranstaltung unter einem neuen, qualitativen Blickwinkel bearbeiten? Dann sind Sie in diesem Seminar richtig.

Im Seminar werden grundlegende Fragen des qualitativen Forschungsdesigns (im Vergleich zu quantitativen Designs) sowie die Datenerhebung (Leitfadeninterview) und Datenanalyse (Inhaltsanalyse) behandelt. Das Hintergrundwissen wird über Textlektüre, Übungen, Präsentationen etc. erarbeitet. Die Schwerpunkte des Seminars bilden die Erarbeitung eines Interviewleitfadens und dessen Anwendung in einem Interview sowie die inhaltsanalytische Auswertung dieses Interviews. Die Arbeit findet in Gruppen statt. Der Leistungsnachweis besteht aus einem Reflexionsbericht, welcher ein Einzelarbeit erstellt wird. Sie werden in Gruppen an einem von Ihnen gewählten Thema arbeiten. Damit wird angestrebt, die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit der praktischen Umsetzung zu verknüpfen. Dazu wird ein Thema bzw. eine Fragestellung, welche idealerweise bereits in einem anderen Seminar mit quantitativen Methoden bearbeitet wurde, in eine qualitative Forschungsfrage übersetzt und entsprechend angepasst. Entsprechend wechseln im Laufe des Seminars Sitzungen und Phasen selbständiger (Gruppen-) Arbeit ab. Die Arbeitsphasen werden auf Wunsch der Studierenden mit Werkstatttreffen begleitet. Die Veranstaltung findet teilgeblockt statt mit einfachen Sitzungen (14.15 – 16.00 Uhr) und Doppelsitzungen (14.15 – 18.00 Uhr).

Learning outcome

Am Ende des Seminars

- verfügen Sie über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen (im Vergleich zu quantitativen Forschungsdesigns);
- können Sie politikwissenschaftliche Fragestellungen exemplarisch in qualitative Datenerhebung (Leitfadeninterview) umsetzen;
- können Sie ein Interview regelgeleitet transkribieren;
- können Sie eine Inhaltsanalyse unter der Prämisse der Forschungsfrage durchführen;
- können Sie einen kritischen, wissenschaftlich begründeten Vergleich der eigenen Arbeit mit den Vorgaben der Literatur ziehen und Verbesserungspotenzial der eigenen Arbeit benennen.

Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes BA-Studium; Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens

Leistungskontrolle

Mündliche Beteiligung (ggf. Referat), Reflexionsbericht

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

- Master Politikwissenschaft
- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik

Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP) - Master in Politikwissenschaft – Wahlbereich - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2019 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

Seminar: Climate and Energy Policy

Root number	419424
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Political Science
Title	Climate and Energy Policy
Lecturer	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Schedule	Thursday, 21.02.2019 – 23.05.2019, 12:00 – 14:00, weekly Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Description	<p>This Master Seminar addresses the question of how to best tackle new, complex and uncertain policy issues such as climate and energy policy. More concretely, it first introduces traditional theories, frameworks and methods of policy analysis. It then highlights their shortcomings when it comes to study issues such as energy policy, which are influenced by adjacent policy sectors and overlap with water, land use or climate policies, for example.</p> <p>Also climate change offers different challenges to both, policy makers and policy analysts, as its causes and effects happen at different decisional levels and decision-making is influenced by both, top-down international agreements, and bottom-up local initiatives.</p> <p>New mode of governance, alternative policy analysis tools and diverse methods should help us asking the right research questions, and finding tools to answering them.</p>
Learning outcome	Learning about new approaches to tackle complex and interrelated policy issues such as climate change or energy decision-making
Related to sustainable development (SD)	<ul style="list-style-type: none"> - SDG based approach - Tackles issue of international developments and national implementation
Prerequisites	none
Assessment	presentation, active participation, and a term paper or poster
Curriculum accountability	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Political Science - Master in Comparative and Swiss Politics - Master in Climate Sciences, Master in Public Management and Policy - Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP)
Themati orientation following lecture plan	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Political Science - Policy Analysis - Master in Comparative and Swiss Politics - Policy Analyse (Art. 9.3)
Recognition as optional course	No
Inscription for the course	from January 15th 2019, onwards via ILIAS
Inscription for the assessment	from April 1st – May 15th 2019 via KSL

Doktoranden- und Masterkolloquium: Vergleichende Politik und politisches System der EU

Stammnummer	411015
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium: Vergleichende Politik und politisches System der EU
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Montag, 18.02.2019 – 27.05.2019, 14:00 – 16:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 1. Februar 2019 per E-Mail bei Zora Föhn für die Veranstaltung an (zora.fohn@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktoranden aus dem Bereich Vergleichende Politik und politisches System der EU präsentiert und diskutiert.
- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 3 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer/der Betreuerin zur Begutachtung vorliegen
- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2-Mal entschuldigtes Fehlen ist erlaubt).
- Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.
- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben), werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Learning outcome

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.

Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)

Wir gehen davon aus, dass etwa drei Vorträge ein Thema mit nachhaltigkeitsrelevanten Fragenstellungen behandelt werden.

Leistungskontrolle	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft (POL) - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP) - Master in Public Management und Policy, Doktorierende
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung

Stamnummer	410548
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium: Policy Analyse und Regulierung
Dozent	Prof. Dr. Manfred Elsig Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Prof. Dr. Fritz Sager
Durchführungen	Dienstag, 19.02.2019 – 28.05.2019, 10:00 – 12:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 15. Februar 2019 per E-Mail bei Marlene Kammerer für die Veranstaltung an (marlene.kammerer@ipw.unibe.ch).

Geben Sie bei der Anmeldung folgende Informationen an:

- Name
- Matrikelnummer
- Studiengang
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- wenn bekannt: Themenbereich der Arbeit, mögliche Theorie oder Literatur, mögliche Methoden, mögliche Datenerhebung
- Betreuer*in
- Bevorzugter Zeitpunkt der Diskussion (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Generelle wichtige Hinweise:

Beachten Sie bitte, dass die Betreuung bereits vor Semesterbeginn mit einer der drei Betreuungspersonen (Ingold, Sager, oder Elsig) vereinbart werden muss. Schreiben Sie sich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren Informationen und den Kursunterlagen zu erhalten.

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:
Die Veranstaltung besteht aus zwei Blöcken:

Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung des Wissens zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken und dem Inhalt und Aufbau des Forschungsdesigns. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Termine für die Diskussion der Master-Konzepte festgelegt. Hierbei werden für jedes Konzept aus der Gruppe der Teilnehmenden Diskutant*innen bestimmt, die das Konzept kritisch analysieren werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung folgen nach Themen gegliedert die Diskussionen der Doktorats- und Masterarbeits-Konzepte. Zu Beginn eines jeden Themenblockes gibt es ein passendes Input-Referat des/der Lehrstuhlinhaber*innen oder von eingeladenen Gastreferent*innen. Die Diskussion der Konzepte gestaltet sich wie folgt:

- Das Konzept muss spätestens 3 Wochen vor der Diskussion dem/der Betreuer*in zur Begutachtung vorliegen, damit genügend Zeit zur Überarbeitung besteht.
- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Dienstag) dem/der Diskutant*in sowie allen Teilnehmenden zugeschickt.
- Jedes Konzept wird durch eine*n Diskutant*in vorgestellt, die die Grundelemente des Forschungsdesigns präsentiert und die Qualität des Forschungsdesigns kritisch bewertet (Unklarheiten; evtl. fehlende Elemente;

Verständnisfragen; etc.). Die/der Verfasser*in des Konzepts hat daraufhin 5 Minuten Zeit, die Fragen zu beantworten bevor wir in eine Gruppendiskussion einsteigen, in die sich alle einbringen können.

Für die Diskussion des Forschungsdesigns durch den/die Diskutant*in wird ausdrücklich geraten, keine Power Point Präsentation zu benutzen.

Über das Semester hinweg werden ausserdem externe Gastredner*innen eingeladen – abgeschlossene Master, PhD Studierende und PostDocs – die von ihren Erfolgen und Schwierigkeiten beim Erstellen des Research Designs berichten und damit Erfahrungen teilen und einen konkreten Einblick in wissenschaftliches Arbeiten geben.

Learning outcome

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.

Dieses Vorgehen ermöglicht, dass

a) der/die Studierende die eigene Arbeit distanziert durch «andere Augen» dargestellt bekommt und so deren Stärken, Lücken, Ungereimtheiten, usw. leichter erkennt;

b) die diskutierende Person darin geschult wird, Research Designs kritisch zu lesen und zu analysieren;

c) die gesamte Gruppe über den Zeitraum des Colloquiums hinweg immer geübt wird, die Kernelemente eines Research Designs zu identifizieren und den Aufbau und das Durchführen wissenschaftlichen Arbeitens zu verinnerlichen

- Darstellung & Diskussion des Research Designs:

max. 15 Minuten

- Antwort des/der Studierenden:

max. 5 Minuten

Leistungskontrolle

Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Pflichtlektüre, regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2x entschuldigtes Fehlen)

Notengebung:

Für Masterstudierende: die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.

Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben) werden 6 ECTS vergeben.

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

- Master Politikwissenschaft (POL)

- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)

- Master in Public Management und Policy, Master in Climate Science, Doktorierende

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie

Stammnummer	101027
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter Prof. Dr. Markus Freitag Dr. Martina Flick Witzig
Durchführungen	Donnerstag, 28.02.2019, 12:15 – 13:45, Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 15.03.2019, 10:00 – 16:00, Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 10.05.2019, 09:15 – 18:30, Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Melden Sie sich bitte bis spätestens am 15. Februar 2019 per E-Mail bei martina.flick@ipw.unibe.ch an.</p> <p>Folgende Informationen sind wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none">- Name- Vorläufiger Titel der Arbeit- Betreuerin/Betreuer <p>Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden auf dem Feld der Schweizer Politik und politischen Soziologie präsentiert und diskutiert. Die ersten beiden Sitzungen dienen der Einführung sowie der obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Forschungsdesigns. In der dritten Sitzung präsentieren die Masterstudierenden den Stand ihrer Arbeiten.- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 2 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer zur Begutachtung vorliegen- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.- Für Masterstudierende: Die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits sechs Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten
Learning outcome	Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.
Leistungskontrolle	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, Teilnahme an den Sitzungen
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Master Politikwissenschaft (POL),- Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP)

**An freie Leistungen
anrechenbar**

- Master in Public Management und Policy

Nein

PHILO Seminar: Joseph Raz: The Morality of Freedom, pp, pr

Root number	450874
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	Joseph Raz: The Morality of Freedom, pp, pr
Lecturer	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Schedule	Wednesday, 20.03.2019, 12:15 – 16:00, Seminarraum F 011, Hörraumgebäude Unitobler Wednesday, 03.04.2019, 12:15 – 16:00, Seminarraum F 011, Hörraumgebäude Unitobler

Description

Please note:

Course language has changed to German

Neue Kurszeiten/ new teaching hours:

Einführungssitzung/ introductory session: 20/02/2019; 12.15-13.45; F011

Seminar sessions/Seminarsitzungen; 12.15-13.45; F011:

- 20/03/2019

- 03/04/2019

Ganztägige Blockveranstaltung/ all day block session:

- 23/03/2019, Universität Bern

- 30/03/2019, Universität Zürich

Travel expenses to Zurich will be covered /Reisekosten nach Zürich werden übernommen.

Joseph Raz is one of the most important moral philosophers of our times. Being a student to the legal philosopher H.L.A. Hart he worked on the relation between law and morality, he explored the theory of political liberalism, and he wrote influentially on a number of further topics including freedom and authority. For half of the semester in intense sessions of four hours a week, we will read his book "The morality of freedom" and engage with his theories of freedom, rights, authority, autonomy and the incommensurability of values.

Please note:

- The course ends by April 3rd.

- I recommend to buy the book: Joseph Raz, The morality of freedom, Oxford University, 1996, reprint 2009 (paperback)

Learning outcome

The master seminar develops and improves the abilities

- to interpret difficult philosophical texts and to contextualize them properly;
- to compare several philosophical texts and to relate the positions taken in the texts to each other;
- to understand, analyze and critically assess arguments in favour of philosophical positions;
- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.

On top of this, the seminar provides deeper knowledge of a specific topic, of a philosophical discussion or of the work of a specific philosopher.

Recognition as optional course	Yes
Modalities for exam	Seminar paper
Course: Registration period	01.02.2019 – 31.05.2019
Assessment: Registration period	01.02.2019 – 31.05.2019

PHILO Seminar: The Moral Foundations of the Criminal Law, pp, pr

Root number	450862
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	The Moral Foundations of the Criminal Law, pp, pr
Lecturer	Prof. Dr. Markus Stepanians
Schedule	Thursday, 21.02.2019 – 16.05.2019, 10:15 – 12:00 Seminarraum F -111, Hörraumgebäude Unitobler

Description The central question of the Criminal Law is: "Who is liable for what and why?" Any reasonable at-tempt to answer this question has to clarify the here relevant notion of criminal liability and its rela-tion to responsibility. Since liability/responsibility is arguably interpersonal, we have to ask to whom we are criminally liable, for what kind of behavior and for what reasons. These are the ques-tions that will primarily occupy us in this course.

Reading: Anthony Duff, Answering for Crime, Hart Publishing 2007

Learning outcome

The The master seminar develops and improves the abilities

- to interpret difficult philosophical texts and to contextualize them properly;
- to compare several philosophical texts and to relate the positions taken in the texts to each other;
- to understand, analyze and critically assess arguments in favour of philosophical positions;
- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.

On top of this, the seminar provides deeper knowledge of a specific topic, of a philosophical discussion or of the work of a specific philosopher.

Modalities for exam

Essay

Recognition as optional course

Yes

Course: Registration period

01.02.2019 – 31.05.2019

Assessment: Registration period

01.02.2019 – 31.05.2019

PHILO Seminar: The Ethics of International Interventions, pp, pr

Root number	450869
ECTS	7
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	The Ethics of International Interventions, pp, pr
Lecturer	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel Yusuf Yuksekdog
Schedule	Thursday, 21.02.2019 – 04.04.2019, 12:15 – 14:00 Seminarraum F -006, Hörraumgebäude Unitobler Friday, 05.04.2019, 09:30 – 16:30, Seminarraum 220, Mittelstrasse 43 Saturday, 06.04.2019, 09:30 – 16:30, Seminarraum 220, Mittelstrasse 43

Description

Military humanitarian interventions and international criminal prosecution constitute two central examples of international interventions, i.e. interventions by individual states, state coalitions or the so called international community in what has long been assumed internal affairs of individual states. Their implications especially for state sovereignty and their legitimacy raise numerous morally challenging and politically important questions: Can military humanitarian interventions and international criminal prosecution be justified? If yes, under what conditions? How do they relate to the sovereignty of the affected state? Do humanitarian interventions require authorization by the UN Security Council? Do international criminal courts require democratic legitimacy? These and related questions will be addressed in this course based on contemporary philosophical literature, aiming to understand the moral implications of international interventions and to explore their justifiability.

The course will end with a block session on 5-6 April, 2019.

Learning outcome

The The master seminar develops and improves the abilities

- to interpret difficult philosophical texts and to contextualize them properly;
- to compare several philosophical texts and to relate the positions taken in the texts to each other;
- to understand, analyze and critically assess arguments in favour of philosophical positions;
- to have original philosophical ideas and to explain them during the sessions of the seminar.

On top of this, the seminar provides deeper knowledge of a specific topic, of a philosophical discussion or of the work of a specific philosopher.

Modalities for exam

Seminar paper

Recognition as optional course

Yes

Course: Registration period

01.02.2019 – 31.05.2019

Assessment: Registration period

01.02.2019 – 31.05.2019

SOZ Vorlesung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

Stammnummer	28597
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 26.02.2019 – 28.05.2019, 14.00 – 16.00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil eines Zyklus aus zwei Veranstaltungen, „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“ im Herbstsemester und „Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften“ im Frühjahrssemester. Nachdem sich der erste Teil stärker auf allgemeine, breit einsetzbare Grundlagenverfahren konzentrierte, hat der zweite Teil einen expliziten kausalanalytischen Fokus. Nach einer Diskussion konzeptioneller Aspekte (Potential Outcomes Framework) werden verschiedene Verfahren wie Matching, Regression Adjustment, IV/LATE, RDD, Fixed Effects und DID besprochen. Ferner umfasst der Kurs eine Einführung in DAGs sowie Panel-, Ereignis- und Zeitreihenanalyse.</p> <p>Die Veranstaltung gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung soll ein fundiertes Verständnis der Methoden schaffen, um diese selbst anwenden zu können und im Dickicht der Fachliteratur den Überblick über die Methoden zu behalten. In der Übung zur Vorlesung werden alle behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich primär an Personen, die den ersten Teil des Zyklus im Herbstsemester besucht haben, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute statistische Grundlagenkenntnisse.</p> <p>Wichtige Information: Diese Vorlesung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Übung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbstständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

**Anmeldung für die
Lehrveranstaltung**

ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
(1. Prüfungstermin)**

ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL

1. Prüfungstermin

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2019

Zeit: 10.15 - 11.45 Uhr

Ort: wird später bekannt gegeben

2. Prüfungstermin

vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn HS19 (September 2019)

SOZ Übung: Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften

Stammnummer	103023
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Kausalanalyse in den Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 28.02.2019 – 23.05.2019, 16.00 – 18.00, wöchentlich SOWI PC-Pool B003, Fabrikstrasse 8 von Roll

Beschreibung	<p>Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.</p>
	<p>Wichtige Information: Diese Übung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Vorlesung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der Kausalanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.</p>
Teilnahmebedingungen	<p>Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.</p>
Leistungskontrolle	<p>Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)</p>
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Master Soziologie (Bereich Methoden)- Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich)- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)- Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	<p>Nein</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	<p>ab 15. Januar 2019, via Beitritt in ILIAS (zu der dazugehörigen Vorlesung KSL-Nr.28597)</p>
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	<p>ab 1. April – 15. Mai 2019 via KSL 28597</p>

KPM Seminar: Politikimplementation in Mehrebenensystemen

Stammnummer	404582
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Public Management and Policy
Titel	Politikimplementation in Mehrebenensystemen
Dozent	Prof. Dr. Fritz Sager Stefan Wittwer
Durchführungen	Mittwoch, 20.02.2019 – 29.05.2019, 10.15 – 12.00, wöchentlich Seminarraum A027, UniS

Beschreibung	Eine Politik ist immer nur so gut wie ihre Umsetzung in die Realität. Das Seminar führt die Studierenden in die theoretischen und empirischen Grundlagen der Implementationsforschung ein, mit einem Fokus auf Mehrebenensysteme wie die Europäische Union, die Schweiz oder die USA, neue Arten der Governance mit Einbezug des Privatsektors, und die Dilemmas von individuellen Umsetzungsakteuren in direktem Kontakt mit den Bürgern. Die Studierenden bereiten die verschiedenen Themenblöcke selbständig auf und gestalten die Lektionen. Das Seminar beinhaltet das selbständige Verfassen einer empirischen Studie zum Thema.
Learning outcome	Die Studierenden sind vertraut mit den wichtigsten Ansätzen und Perspektiven zur Analyse von Politikimplementation. Sie verstehen die verschiedenen Phasen, Ergebnisse und die Eigenheiten von Umsetzungsprozessen. Sie haben sich die analytischen Fähigkeiten angeeignet, um selbständig die Umsetzung öffentlicher Politik untersuchen zu können und Implementationsstudien kritisch zu reflektieren.
Zielgruppe	- Master PMP, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik, - Master Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

KPM Seminar: Migrationspolitik

Stammnummer	416733
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Public Management and Policy
Titel	Politikimplementation in Mehrebenensystemen
Dozent	Dr. David Kaufmann
Durchführungen	Donnerstag, 21.02.2019 – 30.05.2019, 14.15 – 16.15, wöchentlich Seminarraum A 017, UniS

Beschreibung	<p>In vielen Staaten ist die Steuerung von Migration zu einer wichtigen staatlichen Aufgabe geworden. Mit ihrer Migrationspolitik bestimmen Staaten Regeln für die grenzüberschreitende Mobilität von Personen. Doch es stellt sich die Frage inwiefern Staaten die grenzüberschreitende Mobilität überhaupt gestalten und regeln können. Der politische Handlungsspielraum scheint nicht gleich gross zu sein wie der politische Druck, was Migrationspolitik zu einem salienten Politikfeld macht. Die Migrationspolitik hat sich aufgrund dieser Ausgangslage zu einem besonderen Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft und der Policy-Analyse entwickelt, der in diesem Seminar eingehend beleuchtet wird.</p> <p>Wir behandeln systematisch verschiedene Politikfelder der Migration: Immigration, Integration, Staatsbürgerschaft, Arbeitsmigration, und Asyl. Das Seminar behandelt hauptsächlich Fragestellungen im politischen Kontext von Europa und der Schweiz. Wir werden uns auch mit der Implementierung von Migrationspolitik auseinandersetzen sowie mit der Migrationspolitik von subnationalen Einheiten (z.B. Kantone und Städte).</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Migration als Gegenstand öffentlicher Politik. Sie erwerben Kenntnisse der wichtigsten Theorien zur Migrationspolitik, deren Anwendung in Europa und der Schweiz sowie der Implementation von Migrationspolitik in politischen Mehrebenensystemen. Die Studierende sind fähig komplexe Fragestellungen der Migrationspolitik in Wort und Schrift zu erörtern. Studierende sollen sich nach dem Seminar in den wissenschaftlichen Debatten über Migration zurechtfinden und sich kritisch mit dem aktuellen politischen Diskurs auseinandersetzen können.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">- Master PMP,- Studierende Politikwissenschaft
An freie Leistungen anrechenbar	Nein